

# Versorgungsforschung und evidenzbasierte Medizin

## Workshop der Paul-Martini-Stiftung

Methoden der Versorgungsforschung  
am Beispiel der psychiatrischen Pharmakotherapie

Berlin, 19.09.2007

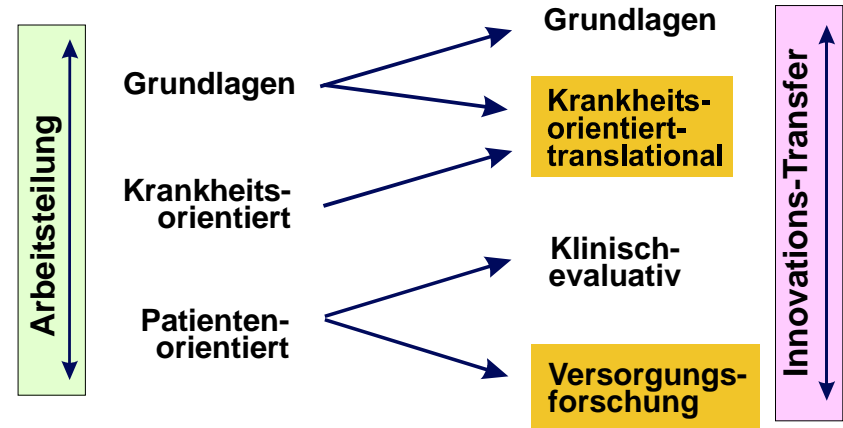
M. Schrappe

00qm/univklivklifo2a.cdr

# Klinische Forschung

## DFG Denkschrift 1999

## Aktuelles Konzept 2006



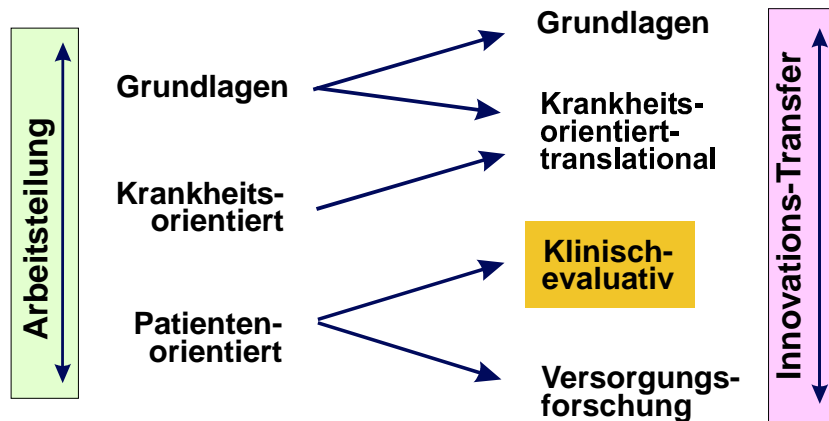
Prof. Dr. M. Schrappe

00qm/univklivklifo2a.cdr

# Klinische Forschung

## DFG Denkschrift 1999

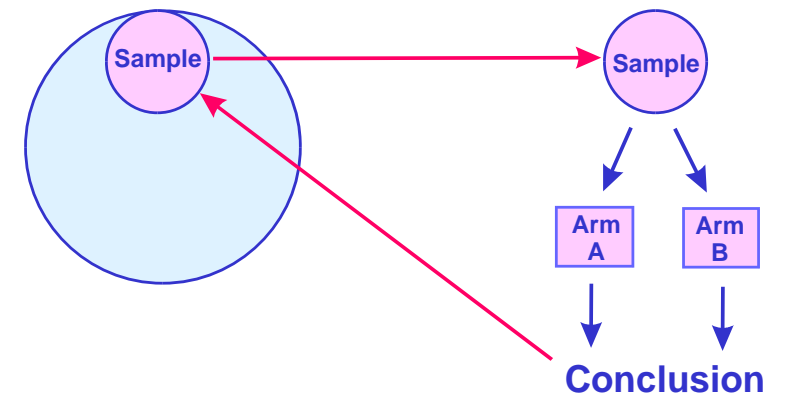
## Aktuelles Konzept 2006



Prof. Dr. M. Schrappe

vtVeff\_eff.cdr

# Effectiveness Gap



Prof. Dr. M. Schrappe

# EBM: Definition

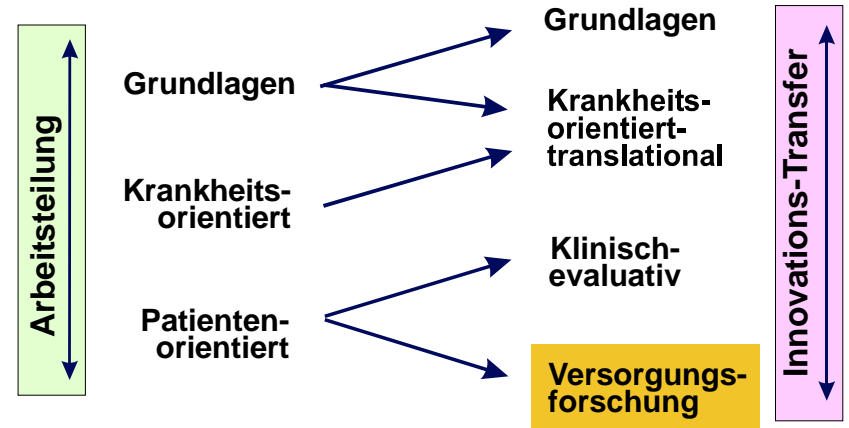
"Evidence based medicine is the conscientious, explicit, and judicious use of current best evidence in making decisions about the care of individual patients. The practice of evidence based medicine means integrating clinical expertise with the best available external clinical evidence from systematic research."

Sackett et al.: BMJ 312, 1996, 71-2

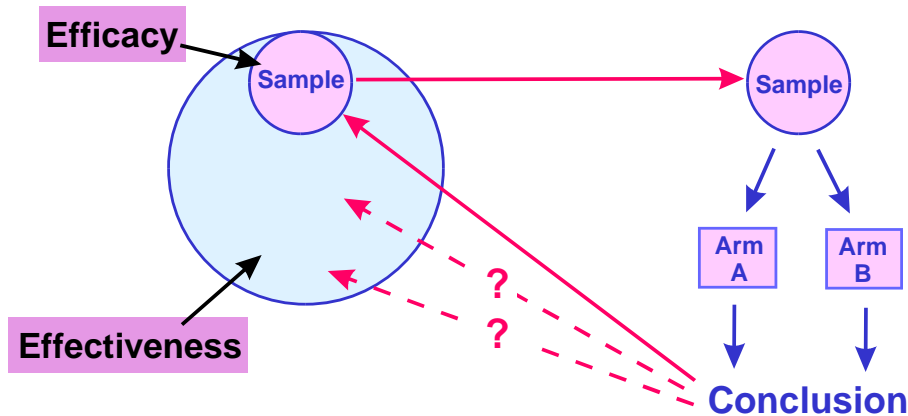
# Klinische Forschung

DFG Denkschrift 1999

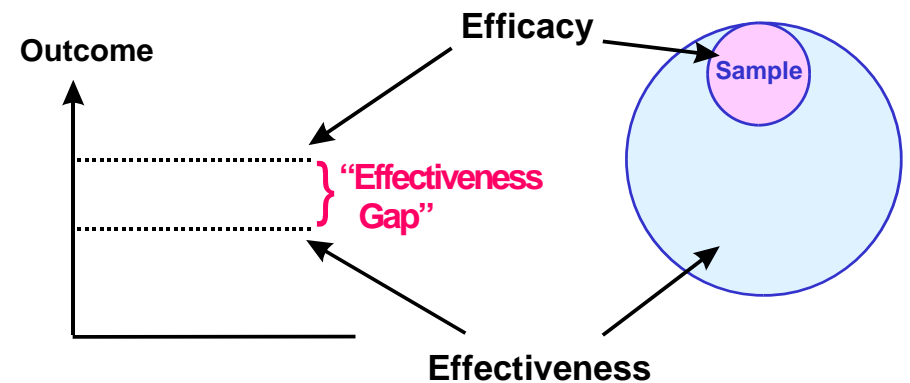
Aktuelles Konzept 2006



# Effectiveness Gap



# Effectiveness Gap



## Outcome Research: Definition

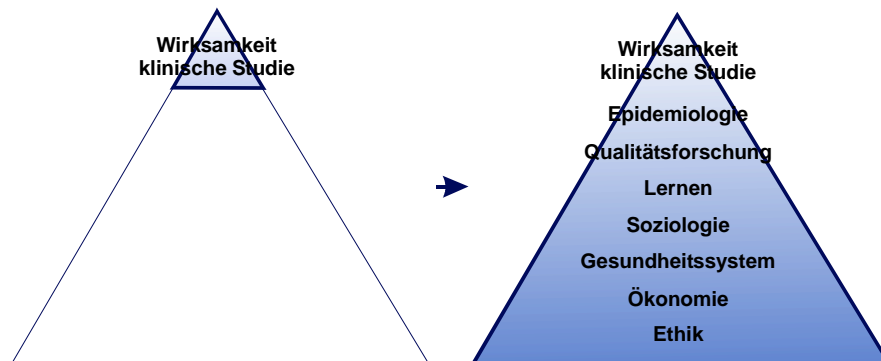
“Outcomes research - the study of the end results of health services **that takes patients' experiences, preferences, and values into account**”

Clancy et al., Science 282, 1998, 245

## Effectiveness Gap: Einflußfaktoren

- ➔ **Patienten-bezogene Faktoren**
  - Alter
  - Geschlecht
  - Ethnische Zugehörigkeit
  - Komorbidität
  - Präferenzen
- ➔ **Health Care Professionals**
  - Skills and Knowledge
  - Lernbereitschaft
  - Einstellungen
- ➔ **Organisationen**
  - Flexibilität
  - Innovationsnähe
  - Integrationsleistung
- ➔ **Systemfaktoren**
  - Finanzierung
  - Sektorenbildung

## Klinisch-evaluative und Versorgungsforschung



## Bedarf

### Bedarf

- ➔ Zustand, dessen Behandlung gesundheitlichen Nutzen erwarten läßt

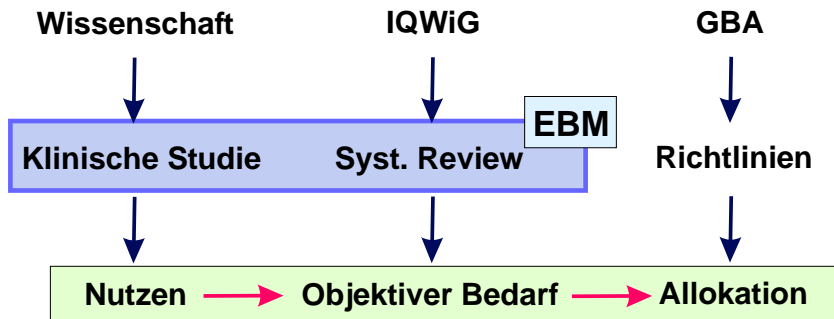
### Objektiver Bedarf

- ➔ **Fachlich bzw. wissenschaftlich bestätigter Bedarf**

### Nachfrage

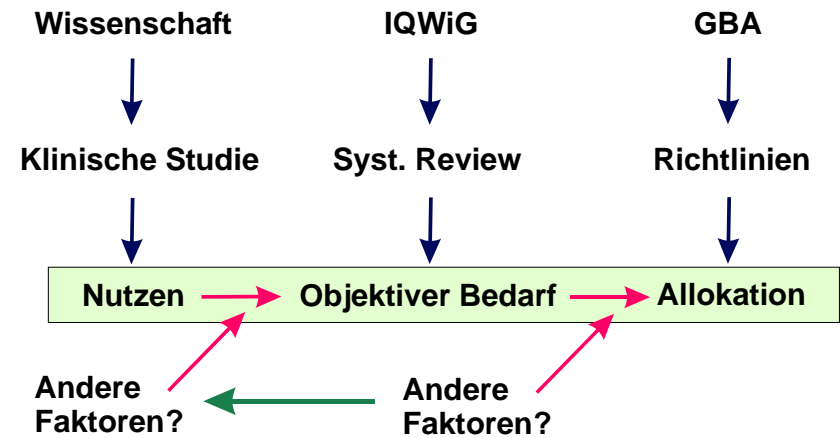
- ➔ Wunsch nach Versorgung und Zahlungsbereitschaft

## Nutzen, Bedarf, Allokation



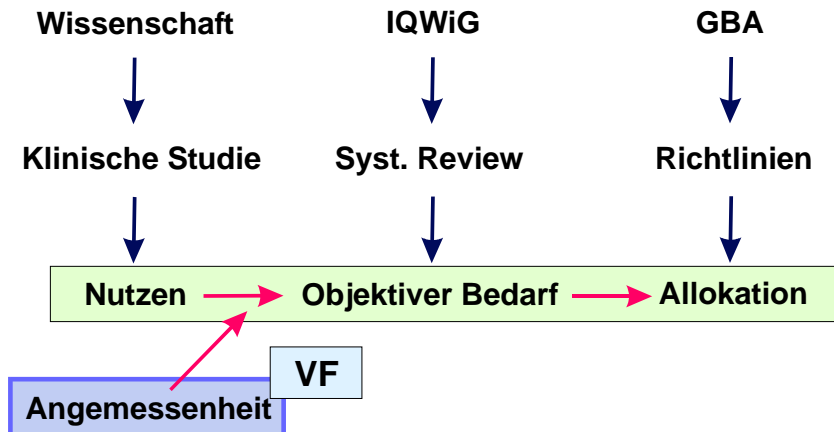
Prof. Dr. M. Schrappe

## Nutzen, Bedarf, Allokation



Prof. Dr. M. Schrappe

## Nutzen, Bedarf, Allokation



Prof. Dr. M. Schrappe

## Angemessenheit und Wirksamkeit

Die absolute Wirksamkeit (*efficacy*) ist die prioritäre notwendige Bedingung für den Nutzen eines Verfahrens und somit für den objektiven Bedarf an diesem Verfahren.

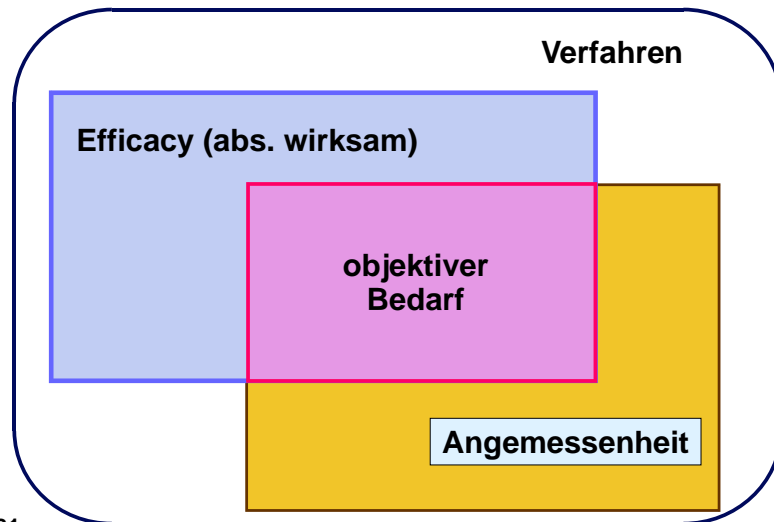
Die Angemessenheit von Verfahren ist ebenfalls eine notwendige Bedingung für den Nutzen eines Verfahrens, der absoluten Wirksamkeit jedoch nachgeordnet. Sie begründet objektiven Bedarf an wirksamen Verfahren.

- Angemessene wirksame Verfahren begründen die positive Entscheidung zur Ressourcenallokation.
- Verfahren mit positivem *efficacy*-Nachweis ohne Angemessenheit begründen keinen objektiven Bedarf.
- Angemessene Verfahren ohne *efficacy*-Nachweis begründen ebenfalls keinen objektiven Bedarf.

vgl. SVR-GA 2007, Kap. 4

Prof. Dr. M. Schrappe

## Bedarf und Angemessenheit



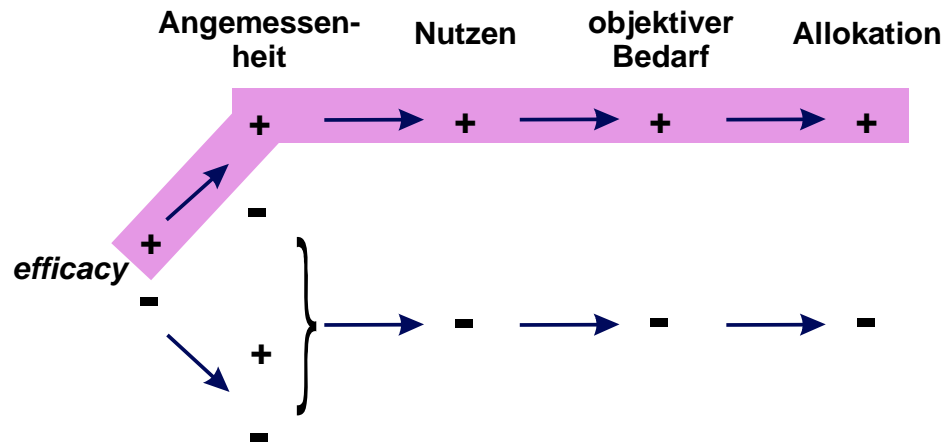
## Angemessenheit und Wirksamkeit

Die absolute Wirksamkeit (*efficacy*) ist die prioritäre notwendige Bedingung für den Nutzen eines Verfahrens und somit für den objektiven Bedarf an diesem Verfahren.

Die Angemessenheit von Verfahren ist ebenfalls eine notwendige Bedingung für den Nutzen eines Verfahrens, der absoluten Wirksamkeit jedoch nachgeordnet. Sie begründet objektiven Bedarf an wirksamen Verfahren.

- ➔ Angemessene wirksame Verfahren begründen die positive Entscheidung zur Ressourcenallokation.
- ➔ Verfahren mit positivem *efficacy*-Nachweis ohne Angemessenheit begründen keinen objektiven Bedarf.
- ➔ Angemessene Verfahren ohne *efficacy*-Nachweis begründen ebenfalls keinen objektiven Bedarf.

## Angemessenheit und Wirksamkeit



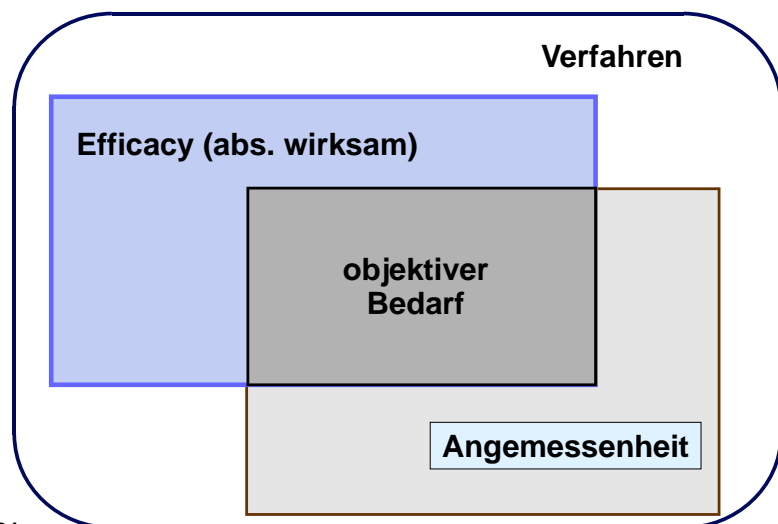
## Angemessenheit und Wirksamkeit

Die absolute Wirksamkeit (*efficacy*) ist die prioritäre notwendige Bedingung für den Nutzen eines Verfahrens und somit für den objektiven Bedarf an diesem Verfahren.

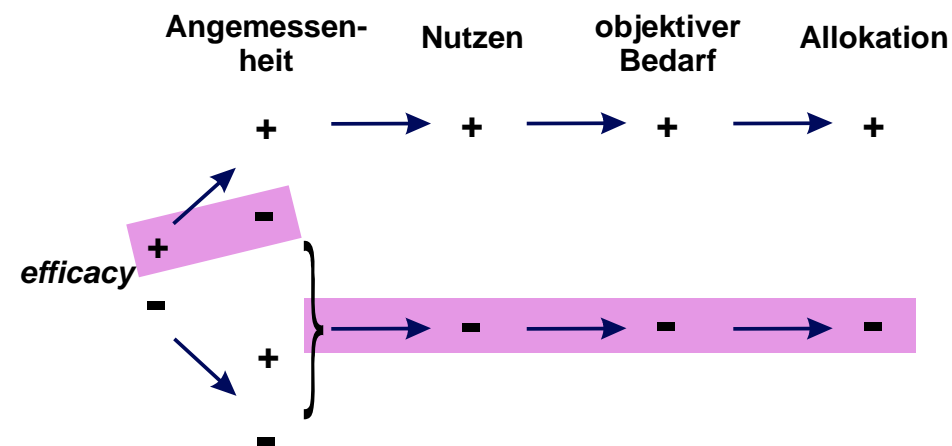
Die Angemessenheit von Verfahren ist ebenfalls eine notwendige Bedingung für den Nutzen eines Verfahrens, der absoluten Wirksamkeit jedoch nachgeordnet. Sie begründet objektiven Bedarf an wirksamen Verfahren.

- ➔ Angemessene wirksame Verfahren begründen die positive Entscheidung zur Ressourcenallokation.
- ➔ Verfahren mit positivem *efficacy*-Nachweis ohne Angemessenheit begründen keinen objektiven Bedarf.
- ➔ Angemessene Verfahren ohne *efficacy*-Nachweis begründen ebenfalls keinen objektiven Bedarf.

## Bedarf und Angemessenheit



## Angemessenheit und Wirksamkeit



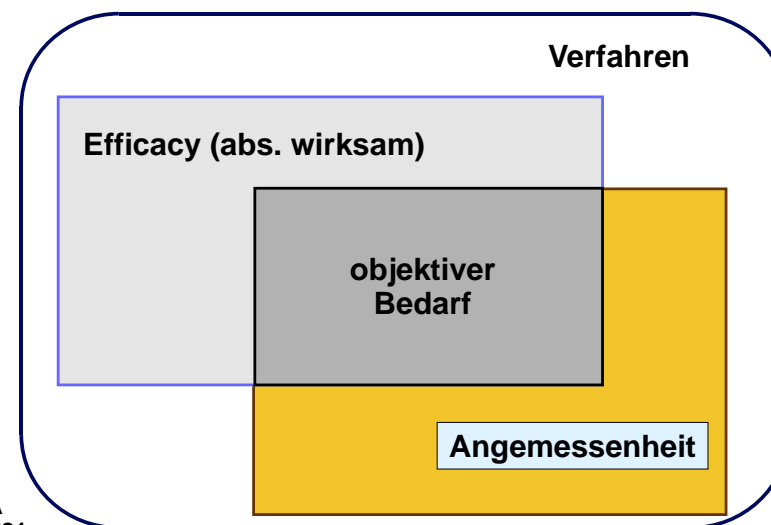
## Angemessenheit und Wirksamkeit

Die absolute Wirksamkeit (*efficacy*) ist die prioritäre notwendige Bedingung für den Nutzen eines Verfahrens und somit für den objektiven Bedarf an diesem Verfahren.

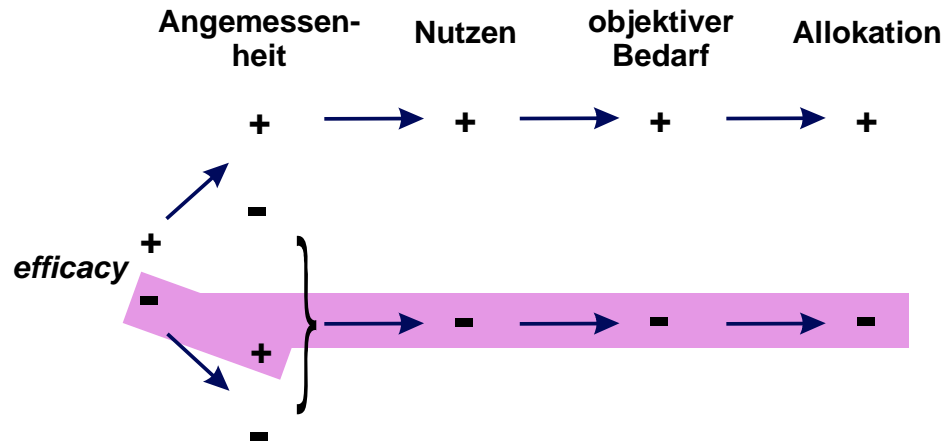
Die Angemessenheit von Verfahren ist ebenfalls eine notwendige Bedingung für den Nutzen eines Verfahrens, der absoluten Wirksamkeit jedoch nachgeordnet. Sie begründet objektiven Bedarf an wirksamen Verfahren.

- Angemessene wirksame Verfahren begründen die positive Entscheidung zur Ressourcenallokation.
- Verfahren mit positivem *efficacy*-Nachweis ohne Angemessenheit begründen keinen objektiven Bedarf.
- Angemessene Verfahren ohne *efficacy*-Nachweis begründen ebenfalls keinen objektiven Bedarf.

## Bedarf und Angemessenheit



## Angemessenheit und Wirksamkeit



vgl. SVR-GA 2007, Kap. 4

Prof. Dr. M. Schrappe

## Angemessenheit

- Konformität mit Qualitätsanforderungen
- Angemessenheit als Qualitätsdimension
- Kontextbezug von Verfahren im Gesundheitswesen

SVR Gutachten 2007 "Kooperation und Verantwortung", Bd. II, Nr. 575ff

Prof. Dr. M. Schrappe

## Angemessenheit

“Das Gebiet der Angemessenheit ist ein komplexes Thema mit unterschiedlichen Kriterien und Definitionen (...)

... Die Beurteilung fasst

- klinische
- das öffentliche Gesundheitswesen betreffende,
- ökonomische,
- soziale,
- ethische und
- rechtliche Überlegungen zusammen.”

WHO Workshop “Angemessenheit ...”, Koblenz, 2000

Prof. Dr. M. Schrappe

## Angemessenheit - Definition

“Der Rat ... definiert Angemessenheit als Attribut wirksamer Maßnahmen, in dem deren **Effizienz** und deren **Übereinstimmung mit Grundsätzen, Werten und Präferenzen** auf der Ebene von Personen, Gemeinschaften und Gesellschaft zusammenfassend zum Ausdruck kommt.”

SVR Gutachten 2007 "Kooperation und Verantwortung" Bd. II, Nr. 579

Prof. Dr. M. Schrappe

## Zusammenfassung

- ➔ Die klinisch-evaluative Forschung betrifft die absolute Wirksamkeit (efficacy)
- ➔ Interne Validität und Synthese (Wissensbasis) der klinisch-evaluativen Forschung durch die EBM
- ➔ Die Versorgungsforschung betrifft die relative Wirksamkeit (effectiveness)
- ➔ Interne Validität und Synthese (Wissensbasis) der VF durch Health Technology Assessment (HTA)
- ➔ Das multidimensionale Substrat der VF wird durch den Begriff der Angemessenheit beschrieben
- ➔ Die Aufgabe der VF ist die valide Beschreibung der Angemessenheit, so dass diese in den Allokationsentscheidungen berücksichtigt werden kann.

## Schluß

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !